

#### 477. Herberstein, Herrschaft.

Für das 15 Jh. siehe die den gesamten Herbersteinischen Besitz umfassenden Teilungsbriefe für Anthoni, Fridreich, Hanns und Erhart von Herberstein über das Erbe nach ihrem Vater Georg ddo. 1475 Jänner 30,— (mit urbarialen Angaben) in FA. Herberstein, Koschullgruppe 1, Nr. 48. — Abdruck in J. A. Kumar: Geschichte der Burg und Familie Herberstein, 2. Teil, S. 134—148, Wien 1817. Zur Herrschaftsgeschichte vgl. Hans Pirchegger: Landesfürst und Adel in Steiermark während des Mittelalters, 2. Teil, XX: Die Herbersteiner, S. 249—266, Graz, 1958, und Heinrich Purkarthofer: Die Herrschaft Herberstein in der Steiermark vom Beginn des 16. Jahrhunderts bis 1628. (Unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse), Dissertation der philos. Fak. d. Univ. Graz, 1960 (in Maschinschrift).

1. a) Leibsteuer 1527 (Bernhardin von Herberstein). Nr. 73.  
b) Bodengeld 1571 (Georg von Herberstein). V 34.  
c) Rauchgeld 1572 (Georg von Herberstein). Nr. 65.  
d) Weinfischungseinlage 1700. V 10.
2. Anlage des Wertes 1542 (Bernhardin von Herberstein).  
Gültschätzung 1542 15/187. — Kopie in FA. Herberstein, Koschullgruppe 5, Urbar Nr. 4.
3. Urbare:
  - a) Vor 1605. Mit Stiftregisterraster 1605/1612, jedoch nur teilw. mit Dedit-Vermerken. Mit Nachträgen.  
FA. Herberstein, Koschullgruppe 5, Urbar Nr. 6.  
Angelegt nach dem im Jahre 1584 erfolgten Tode Georgs von Herberstein. Wohl in Beziehung zu setzen mit Gültaufsandung 31/565 f. 49; Umschreibung der von Hanns und Wolf Weikhard von Herberstein an Georg Bernhard von Herberstein verkauften Herrschaft Herberstein samt anderen dazugehörigen Gülden (207 ₰ 27½ Ń), 1597.
  - b) Vor 1612.<sup>1)</sup> Mit Notiz, daß dieses ungefertigte Urbar der Schätzung am 29. November 1624 zugrunde gelegt wurde.  
FA. Herberstein, Koschullgruppe 5, Urbar Nr. 5.  
Wohl in Beziehung zu setzen mit Gültaufsandung 31/565 f. 65; Umschreibung der durch Bernhardin von Herberstein nach seinem Bruder Georg Bernhardt erworbenen Herrschaft (133 ₰ 27½ Ń), 1604. — Bernhardin von Herberstein starb am 30. VII. 1624, worauf es zur vorgenannten Schätzung kam.
  - c) c. 1675.<sup>2)</sup> FA. Herberstein, Koschullgruppe 5, Urbar Nr. 7.  
Wohl in Beziehung zu setzen zum Verkauf der Herrschaft durch Johann Maximilian von Herberstein an Hanns Georg von Herberstein ddo. 1674 IX 20, Graz (FA. Herberstein, Koschullgruppe 1, Nr. 405) und zur Gültaufsandung 32/567 f. 100; Umschreibung der Herrschaft nach dem bereits verstorbenen Hanns Georg von Herberstein auf Johann Maximilian von Herberstein d. J. (438 ₰ 28 Ń), 1677.
4. Einzelurbare und -register:
  - a) c. 1550: Verzeichnis dreier, um St. Stefan OG. Gratkorn gelegener Güter, die Bernhardin von Herberstein mit dem Stifte Rein gegen solche bei Herberstein austauschen wollte.  
Hofkammerarchiv Wien, IO. Herrschaftsakten H-5. — Mikrofilm im StLA.

- b) 1575 Jänner 20, Graz: Georg zu Herberstein beurkundet, daß ihm Erzhg. Karl das zur If. Herrschaft Weitersfeld gehörige Amt Sö ch a u gegen das Amt K l a p p i n g samt dem Hof und den Hofstätten zu Trössing ausgetauscht habe. (Unter Insert der Urbare der ausgetauschten Ämter.)

Urk. Reihe Abt. Bürgergasse, Nr. 551 g.

Die von Erzhg. Karl ausgestellte Gegenurkunde ddo. 1571 I 17, Graz in der Urk. Reihe der Abt. Hamerlinggasse ist nur fragmentarisch erhalten.

- c) c. 1595: Urbar der Gülten im Ennstal und des Rappelmüller-Amtes unter Kaisersberg bei St. Stefan ob Leoben.

FA. Herberstein, Koschullgruppe 5, Urbar Nr. 28.

Vgl. dazu Gültaufsandung 31/565 f. 47: Umschreibung der von Georg Bernhardt von Herberstein an die Gebrüder Ulrich und Georg Erhardt Frühwirt zu Friedhofen verkauften Gülten im Ennstal und bei St. Stefan ob Leoben (74 ₰), 1596.

- d) 1657 Februar 16, Graz: Urbar der von Wolf d. Ä. von Stubenberg lt. Vergleichskontrakt ddo. 1656 VI 26 an Johann Maximilian von Herberstein überantworteten Gülten (100 ₰).

1. O. Ppr. FA. Herberstein, Koschullgruppe 1, Nr. 366. Mit Akten zur Vorgeschichte dieser Donation.

2. Kop. Ppr. A. Gutenberg 18/89.

Siehe dazu Gültaufsandung 89/1720 f. 201.

- e) 1701 Dezember 1, Graz: Urbar über die Freigült zu „Prunn am Puglanegg“ (= Brunn OG. Krumegg).

A. Saurau 211/1433.

Vgl. dazu den Kaufbrief ddo. 1701 XII 24, Graz über die von Maria Rosalia von Saurau geb. von Herberstein an Rosina Elisabeth von Herberstein als Gerhabin ihres Enkels Johann Max von Herberstein lt. Urbar ddo. 1701 XII 1, Graz verkauften Gülten zu Brunn „am Puglanegg“.

FA. Herberstein, Koschullgruppe 1, Nr. 436.

- f) Stift- und Steuerregister der „Prunnerischen Gülten und Untertanen“: 1694, 1696, 1697, 1700, 1701.

A. Saurau 211/1433.

Identisch mit der Gült zu „Prunn am Puglanegg“. Siehe unter e.

## 5. Stiftregister:

- a) Hauptausstandsregister: 1716.

Landrecht Sch: 404/1.

- b) Robot- und Dienstregister: 1748.

Laa. A., Stiftregister 24/266.

6. Theresianischer Kataster der Herrschaften Herberstein, Stubenberg, Auffen und der Gült Brunn OG. Krumegg. Mit Stiftreg. Extrn. 1718/1739, 1749, 1752, Bekenntnis über die Weingärten (1749) und Subrep. Tab. 1756. G H 95.

## 7. Grundbücher<sup>3)</sup>:

- a) Ämter P i s c h e l s d o r f (U 1—41) mit Untertanen in den KG. Pischelsdorf sowie Schachen am Römerbach (16, 19, 20), Hart OG. Pischelsdorf (27), Oberrettenbach (17, 18), Romatschachen (23, 30), Großesendorf (24—26) und Preßguts (41),

N a i n t s c h (U 42—60) mit Untertanen in den KG. Naintsch sowie Ross-egg OG. Koglhof (45, 47), Haslau bei Birkfeld (49, 57, 58), Waisenegg (50, 53) und Floing (54),

Köppelreith (U 61—74) mit Untertanen in den KG. Köppelreith (63, 64, 68, 70—72), Obersaifen (61, 65), Sommersgut (62, 66), Puchegg (67), Kandelbauer (69) und Gschaid bei Birkfeld (73, 74),

Pöllau (U 75—94) mit Untertanen in den KG. Zeil bei Stubenberg (75—77), Rabenwald (78—83, 85—89, 91, 92) und Hinteregg (84, 90, 93),

Kaindorf (U 95—115) mit Untertanen in den KG. Kaindorf (109—112, 114), Neustift bei Sebersdorf (95, 96, 105—108), Hofkirchen bei Hartberg (97, 99, 103, 115), Wagenbach (98) und Dienersdorf (100—102, 104, 113),

Kaibing (U 116—150) mit Untertanen in den KG. Kaibing sowie Buchberg bei Herberstein (135—138, 140, 142—146), St. Johann bei Herberstein (141) und Hirnsdorf (150) und

Blaindorf (U 151—186) mit Untertanen in den KG. Blaindorf sowie Hofing (173, 174), Kroisbach a. d. Feistriz (170, 171), Hartensdorf (176 bis 179), Schachen am Römerbach (181) und Großsteinbach (184).

1. GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 160. (I) Abg. um 1850.
2. Hilfsstifter zu U 1—94: GbNR BG. Hartberg Nr. 145. Abg. um 1850.
3. Hilfsstifter zu U 95—150: GbNR BG. Hartberg Nr. 146. Abg. um 1850.
4. Hilfsstifter zu U 151—186: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 163. Abg. um 1850.
5. Extrakte U 42—53, 55—60, 73: GbNR BG. Birkfeld Nr. 41.

b) Ämter Steinbach (U 187—206) mit Untertanen in der KG. Großsteinbach, vereinzelt auch Großwilfersdorf (190) und Großhartmannsdorf (200), Frössau (U 207—217) mit Untertanen in der KG. Frössaugraben, daneben noch Kaag OG. Edelsbach bei Feldbach (215, 216).

„Prenndorf“ (U 218—237) mit Untertanen in den KG. Siegersdorf bei Herberstein (218, 219, 225, 230), Romatschachen (220), Rohrbach am Kulm (221), Kulming (222, 224, 233, Hirnsdorf (223, 227—229, 232, 237), Freienberg (236), Preßguts (231, 235) und Elz (234),

Gleisdorf (U 238—251) mit Untertanen in der KG. Gleisdorf, vereinzelt auch Nitscha (245) und Gamling (248—249),

Söchau (U 252—281) und Großwilfersdorf (U 282—319) mit Untertanen in den KG. Großwilfersdorf sowie Hainfeld bei Fürstenfeld (297), Riegersdorf (293—301, 306), Herrnberg (310—312), Maiernhofen (314) und Radersdorf OG. Großwilfersdorf (315—318).

1. GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 161. (II) Abg. um 1850.
2. Hilfsstifter zu U 187—206: Bei GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 163. Abg. um 1850.
3. Hilfsstifter zu U 207—319: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 162.
4. Forts. U 188<sup>8/10</sup>., 189<sup>8/10</sup>., 189<sup>A/1</sup>., <sup>A/2</sup>, 191 A, 197<sup>1/2</sup>., 293<sup>1/2</sup>. mit 294<sup>1/2</sup>.: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 288. (IV)
5. Forts. U 187<sup>11/12</sup>., 189<sup>A/6</sup>., 254 A, B, 258 C, 273 B, 287 D—G, 288<sup>3/4</sup>., A. Söchau Lit. a, b: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 289. (VI)
6. Forts. U 188<sup>9/10</sup>.—<sup>18/10</sup>., 189<sup>A/7</sup>—<sup>A/9</sup>: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 290. (VII)
7. Forts. U 188<sup>9/10</sup>., 262 A—F, 287 H, 295, 295<sup>1/2</sup>.: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 291. (VIII)
8. Forts. U 187<sup>12/12</sup>., 188<sup>8/10</sup>., 198, 238, 248, 248<sup>1/2</sup>., <sup>1/3</sup>, 284, 287<sup>1/2</sup>., <sup>1/3</sup>, 290, 296<sup>1/2</sup>., <sup>2/3</sup>., 302<sup>1/2</sup>.: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 292. (IX)
9. Forts. U 189 A, 255, 273 A, 285 B—H und Söchau Schulhaus: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 287. (III)

10. Extrakte U 215—216 und TZ: GbNR BG. Feldbach Nr. 357.  
 11. Extrakte U 215<sup>10/.</sup>—<sup>13/.</sup>, 216<sup>12/.</sup>: GbNR BG. Feldbach Nr. 752.

c) Ämter St. Johann bei Herberstein (U 320—355) mit Untertanen in den KG. St. Johann bei Herberstein (320—326, 353—354), Hirnsdorf (327—329), Hartensdorf (330—332), Pischelsdorf (333, 350), Schachen am Römerbach (334, 344), Elz (335, 346—349), Romatschachen (336—339, 351), Albersdorf (340), Rohrbach am Kulm (341), Preßguts (345), Hofing OG. Blaindorf (352) und Siegersdorf bei Herberstein (355),

Stubenberg (U 356—388) mit Untertanen in den KG. Zeil bei Stubenberg (356, 358—359, 363—364, 366—368, 370—371, 374) sowie Vockenberg (357, 369, 372), Stubenberg (360—362, 365, 382), Obersaifen (373), Freienberg (375, 377, 380, 383—388) und Höfling (378—379) und

„Erlitz“ (U 389—461) mit Untertanen in den KG. Höfling (389, 395, 397—398), Floing (390—394, 410, 421, 425—426), Kulming (396), Peesen (400—402, 424, 433, 436, 442, 450, 459, 460), Oberfeistritz (403—404, 411, 431—432, 437—439), Baierdorf bei Anger (405, 412—416, 427—430), Klettendorf (406—407, 446, 451, 454), Viertlfeistritz (408, 409, 434—435), Elz (417—418, 461), Reichendorf (419), Harl (441, 443, 449), Stubenberg (445), Lohngraben (447) und Anger (458).

1. GbNR BG. Hartberg Nr. 142. Abg. um 1850.
2. Hilfsstifter zu U 320—461: GbNR BG. Pöllau Nr. 5. Abg. um 1880.
3. Extrakte U 403—405, 408—409, 411—416, 424, 427—432, 434—435, 437 bis 439, 458: Bei GbNR BG. Birkfeld Nr. 41.

d) Ämter Auffen (U 462—532) mit Untertanen in den KG. Hart OG. Großhart (462—480, 495, 496, 499—505, 507, 512, 519—523, 526, 529), Neusiedl OG. Großhart (481—488, 497, 498, 506, 508, 509, 525, 527, 528), Hartl (489—494, 510—511, 530, 532) und Hofing (513—518) und

Hirnsdorf (U 533—608) mit Untertanen in den KG. Hirnsdorf (533 bis 551, 595, 597—600), Rohrbach am Kulm (552—557), Hart OG. Pischelsdorf (558—563), Reichendorf (564—568, 577), Freienberg (569—575), Siegersdorf bei Herberstein (576), Albersdorf (578—583), Wollsdorf OG. Kühwiesen (584—586), Lohngraben (587), Postelgraben (588—590, 603—605), Preding OG. Krottendorf (591—593, 608), Naas (594), Hofing OG. Blaindorf (596) und Kulming (601).

1. GbNR BG. Hartberg Nr. 143. Abg. um 1850.
2. Hilfsstifter zu U 462—532: GbNR BG. Hartberg Nr. 147. Abg. um 1850.
3. Hilfsstifter zu U 533—608: GbNR BG. Gleisdorf Nr. 175. (VI) Abg. um 1880.

e) Ämter Falkenstein OG. Fischbach (U 609—629) mit Untertanen in den KG. Waisenegg (609—610, 613, 621), Haslau bei Birkfeld (611, 618 bis 620), Piregg (612), Falkenstein (614—616, 622—629) und Vollegg (617), Arnwiesen (U 630—643) mit Untertanen in den KG. Arnwiesen (630 bis 631, 633, 637, 638, 641), Obergroßau (632, 634) und Kaltenbrunn CG. Arnwiesen (635—636, 640, 643) und

Brunn OG. Krumegg (U 644—653) mit Untertanen in der OG. Krumegg.

1. GbNR BG. Pöllau Nr. 3. (III/1) Abg. um 1880.
2. Hilfsstifter zu U 609—653: Bei GbNR BG. Gleisdorf Nr. 175. (VI)
3. Extrakte U 609, 611—629: GbNR BG. Birkfeld Nr. 41.
4. Extrakte U 644—653: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 168.

f) **Hofamt** (U 654—849) mit Untertanen in den KG. Pischelsdorf (654—660, 774, 775, 839), Untertiefenbach OG. Tiefenbach bei Kaindorf (661—666, 735), Buchberg bei Herberstein (667, 691, 721, 734, 736, 783—785, 821—828, 831—834, 841, 843—844), St. Johann bei Herberstein (668—688, 710—720, 722—728, 819, 830, 835, 842), Stubenberg (689, 690, 692, 693, 697, 737—753), Freienberg (694, 695, 755—756), Hofing OG. Blaindorf (698—703), Kaibing (704, 787, 788), Großsteinbach (705), Blaindorf (706—709, 790), Siegersdorf bei Herberstein (729, 754, 791, 797—799), Schachen am Römerbach (730 bis 732, 836), Hirnsdorf (733, 795, 810, 837, 840), Hartl (757—758, 766), Hart OG. Großhart (759—765, 767—770, 809, 845—849), Neusiedl OG. Großhart (771), Neustift bei Sebersdorf (772—773), Floing (779—780), Naintsch (781), Puchegg (782), Rohrbach am Kulm (794, 811), Romatschachen (796), Wolfgruben bei St. Ruprecht a. d. Raab (801—805), Söchau (807), Großwilfersdorf (808), Reichendorf (812), Birkfeld (813), Arnwiesen (814) und Vockenberg (829).

1. U 654—703: In GbNR BG. Pöllau Nr. 3. (III/1) Abg. um 1880.
2. U 704—849: GbNR BG. Pöllau Nr. 4. Abg. um 1880.
3. Forts. U 705<sup>1/2</sup>, 705<sup>1/1</sup>/: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 292. (IX)
4. Forts. U 705<sup>14/a</sup>: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 287.
5. Forts. U 705<sup>18/.</sup>/: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 291. (VIII)
6. Extrakte U 776—778, 815—818: Bei GbNR BG. Graz Umg. Nr. 168.
7. Extrakte U 781, 813: Bei GbNR BG. Birkfeld Nr. 41.

g) **Bergämter Kaindorf** (U 850) mit Hofkirchen bei Hartberg, **Kaibing** (U 851—878), **Gleisdorf** (U 879—903) mit Gamling (879 bis 887), Wolfgruben bei St. Ruprecht a. d. Raab (888—894, 897—898), Prebuch (895, 896) und Goggitsch (899—903), „**Prenndorf**“ (U 904—935) mit Romatschachen (905, 907—910), Siegersdorf bei Herberstein (911—919, 930—933), Schachen am Römerbach (920—922), Hirnsdorf (923—926, 929), Lohngraben (927), Elz (928), Reichendorf (934) und Obertiefenbach (935), **Wilfersdorf** (= Großwilfersdorf) (U 936—956) mit Radersdorf (936 bis 948) und Maierhofen (949—956), **St. Johann** bei Herberstein (U 957—990) mit Hirnsdorf (957—961), Siegersdorf bei Herberstein (962—967, 971—973), St. Johann bei Herberstein (968—970, 974—978), Schachen am Römerbach (979—982), Kulming (983—986), Elz (987—989) und Reichendorf (990), **Stubenberg** (U 991—992) mit Vockenberg, „**Erlitz**“ (U 993—1026) mit Rohrbach am Kulm (993—995, 1002, 1005 bis 1007), Reichendorf (996—1001), Kulming (1008—1010), Harl (1016—1017), Klettendorf (1018) und Peesen (1021—1026) und **Hirnsdorf** (U 1027—1041) mit St. Johann bei Herberstein (1027) und Buchberg bei Herberstein (1028—1041).

1. GbNR BG. Gleisdorf Nr. 172. Abg. um 1850.
2. Forts. U 940 B: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 291. (VIII)

h) **Bergamt Brunn** OG. Krumegg (U 1042—1050) mit Krumegg, **Hofamt Stubenberg** (U 1051—1073) mit Freienberg (1051—1056, 1058, 1060—1065, 1070), Buchberg bei Herberstein (1066—1069, 1071—1073) und Schemerl OG. Krumegg (1059) und

Hofamt St. J o h a n n bei Herberstein (U 1074—1142) mit Untertiefenbach OG. Tiefenbach bei Kaindorf (1074, 1134), Pischelsdorf (1075—1078, 1081 bis 1093, 1131, 1137), Schachen am Römerbach (1079), St. Johann bei Herberstein (1094, 1101—1103), Hirnsdorf (1095), Hart OG. Großhart (1096 bis 1098, 1128), Hartl (1099—1100, 1116, 1119, 1121, 1123, 1133), Gleisdorf (1105), Neusiedl OG. Großhart (1125—1126), Vockenbergl (1132), Stubenberg (1138, 1142) und Buchberg bei Herberstein (1139—1140).

1. GbNR BG. Gleisdorf Nr. 173. Abg. um 1850.
2. Extrakte U 1042—1050, 1059: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 168.

i) Supplement-Bände:

1. GbNR BG. Gleisdorf Nr. 174. (Suppl. Bd. I, f. 1—283).
2. GbNR BG. Hartberg Nr. 144. (Suppl. Bd. II, f. 1—657).

---

<sup>1)</sup> Zeitansatz nach dem Amte Wilfersdorf, das 1612 erworben wurde, in diesem Urbar aber noch nicht enthalten ist. — <sup>2)</sup> Das Urbar enthält nicht mehr das 1663 abverkaufte Amt Breitenau und zeigt gegenüber dem unter 4 d ausgewiesenen Einzelurbar von 1657 bereits starke Abweichungen in den Besitzernamen. — <sup>3)</sup> Die örtliche Aufschließung erfolgte nach den Angaben von Dr. H. Purkarthofer.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 und 2: Untertanen und Bergrecht ohne örtliche und ämterweise Aufgliederung.

Unter 1 a, c, 2 und 4 c: Untertanen im Ennstal (genannt zu Gatschen und Aich, beide OG. Aigen im Ennstal, und Assach).

(Siehe dazu die Schenkungsurkunde der Dorothea von Rabenstein, Tochter nach Günther von Herberstein, ddo. 1429 VIII 24, in FA. Herberstein, Koschullgruppe 1, Nr. 19 und 20, und den Vergleich aus 1433, ebenda, Nr. 29.)

Dazu unter 4 c: Der jährliche Getreidedienst (Korn und Hafer) der Untertanen zu Raumberg und Kienach<sup>1)</sup>.

Untertanen bei St. Stefan ob Leoben (in 4 c: Rappelmüller-Amt unter Kaisersberg).

Siehe Gültaufsandung 31/565 f. 5: Umschreibung der von Katharina, Witwe nach Bernhardin von Herberstein, an Jörg von Herberstein verkauften Gült bei St. Stefan ob Leoben (21 ₰ 5 B 18 ♂), 1559.

Unter 3, 5 und 6, teilw. auch 4:

Ämter: Ab 3 a (vor 1605): Naintsch<sup>2)</sup>, Köppelreith<sup>3)</sup>, Pöllau<sup>4)</sup>, Kaindorf, Blaindorf<sup>5)</sup>, Steinbach<sup>6)</sup> (= Großsteinbach), Markt Pischelsdorf<sup>7)</sup> (in 3 mit Fleischbänken, Hofstatt beim Spital, Richterwahl und Strafen, in 3 b auch Schmiedstätte), „Leobersbach“<sup>8)</sup> (KG. St. Johann bei Herberstein) (nur unter 3, später unter Amt Pischelsdorf), Kaibing<sup>9)</sup>, „Prenndorf“<sup>10)</sup>, Frössau<sup>11)</sup> (= Frössaugraben) und Gleisdorf.

Dazu bereits ab 1575 (4 b): Söchau<sup>12)</sup>. — (Zur Erwerbung siehe die Notiz in der Bestandsübersicht).

Ab 1657 (4 d): Amt Langegg OG. Reichendorf (in 4 d und 3 c gesondert mit Hirnsdorf<sup>13)</sup>, Rohrbach am Kulm, Hart<sup>14)</sup> OG. Pischelsdorf und Reichendorf, in 3 c dazu noch die Fettauerischen Untertanen) und

Amt Fradenberg<sup>15</sup>) am Kulm (in 4 d und 3 c gesondert mit Fradenberg, Albersdorf, Wollsdorf OG. Kühwiesen und Postelgraben<sup>16</sup>), in 3 c auch Preding<sup>17</sup>) OG. Krottendorf), beide Ämter ab 3 c als Amt Hirnsdorf zusammengefaßt, sowie das Amt Bei Birkfeld<sup>18</sup>) (ab 3 c als Amt Falkenstein OG. Fischbach).

In 4 d mit Amt In der Breitenau<sup>19</sup>). (Diese beiden Ämter vorher unter Herrschaft Gutenberg „In der Lacken“ und „Breitenau“.)

Zum Abverkauf des Amtes Breitenau an Sebastian Haidt von Haidtegg siehe die Kaufnotl ddo. 1663 II 15 in FA. Herberstein, Koschullgruppe 1, Nr. 385, und Gültaufsandung 32/567 f. 13 (30  $\mathfrak{G}$  20  $\mathfrak{S}$ ), 1663.

Ab c. 1675 (3 c): Wilfersdorf<sup>20</sup>) (= Großwilfersdorf) (in 3 c gesondert mit Hainfeld<sup>21</sup>) bei Fürstenfeld und Riegersdorf<sup>22</sup>).

Siehe dazu die Gültaufsandungen 104/1974 f. 12: Umschreibung der von Jonas von Wilfersdorf an Dr. Wolfgang Jöchlinger verkauften 14  $\mathfrak{G}$  5  $\mathfrak{B}$  16 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{S}$ , 1597; — 37/665 f. 5: Dr. Wolfgang Jöchlinger teilt mit, daß ihm mit dem vorgenannten Gülden des Amtes „Wilcherstorf“, das vorher zur H. Thalberg gehörte, 6  $\mathfrak{B}$  20 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{S}$  zuviel zugeschrieben worden seien und bittet, diese an Jonas von Wilfersdorf zurückzuschreiben, so daß ihm 13  $\mathfrak{G}$  6  $\mathfrak{B}$  26  $\mathfrak{S}$  verbleiben, 1599; — 37/658 f. 3: Umschreibung der von Wolf und Domenico Jöchlinger mit dem Amte Wilfersdorf, Riegersdorf und Hainfeld bei Fürstenfeld an Bernhardin von Herberstein verkauften 14  $\mathfrak{G}$  2  $\mathfrak{B}$  14  $\mathfrak{S}$ , 1612.

Das Amt St. Johann<sup>23</sup>) bei Herberstein (in 3 c gesondert mit St. Johann b. H., Hirnsdorf<sup>24</sup>), Hartensdorf<sup>25</sup>), Tieffeistritzgraben<sup>26</sup>), Rohrbach am Kulm, Elz<sup>27</sup>), „Püerbach“ unterm Schöckl bei Bleihütten<sup>28</sup>), Elzerberg<sup>29</sup>), Kleinpesendorf<sup>30</sup>) und Albersdorf sowie die neuangesetzten Untertanen zu St. Johann b. H. und die Untertanen zu Dörfel OG. St. Johann b. H. vom erkauften Sandacker).

Zum Eintauch dieses Amtes vom Deutschen Ritterorden durch Johann Maximilian von Herberstein gegen die Güter Meretinnen und Großkaag siehe den Kaufbrief und Tauschkontrakt ddo. 1652 XII 12 und die sonstigen Akten in FA. Herberstein, Koschullgruppe 1, Nr. 354. — Vgl. auch Gültaufsandung 31/566 f. 166: Eintauch von 35  $\mathfrak{G}$ , und f. 164: Verkauf von 3  $\mathfrak{G}$ , 1652.

Das Amt Stubenberg.

Zum Erwerb vgl. die Gültaufsandungen 14/235 f. 33: Umschreibung der von Sophia Kempinsky von ihrer Mutter Wandula Falbmhauß mit dem Schlosse Stubenberg ererbten Gülden (20  $\mathfrak{G}$  2  $\mathfrak{B}$  19 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{S}$ ) auf Georg Ernst von Herberstein, 1633; — 31/566 f. 125: Abverkauf des eingepfändeten Amtes Feistritz im Ilztal (5  $\mathfrak{G}$ ) aus obiger Gült an Hanns Christoph von Mindorf, 1645; — 32/567 f. 17 und 31: Umschreibung der restlichen Gült (15  $\mathfrak{G}$  2  $\mathfrak{B}$  19 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{S}$ ) auf Johann Maximilian von Herberstein, 1663 bzw. 1667.

Das Amt „Erlitz“ (in 3 c mit Unterfeistritz, Oberfeistritz und Fresen<sup>31</sup>) sowie behausten und unbehausten Überländern).

Zum Erwerb siehe die Gültaufsandungen 77/1494 f. 49: Umschreibung des aus der H. Oberkindberg verkauften Amtes Erlitz in der Pfarre Pischelsdorf (45  $\mathfrak{G}$ ) von Sigmund Ludwig von Schärffenberg auf Blasy Lechner von Lehenshofen, 1650; — 46/891 f. 39: Umschreibung auf Johann Maximilian von Herberstein, 1655.

Das Amt Auffen (in 3 c gesondert mit Großhart<sup>32</sup>), Neusiedl<sup>33</sup>) OG. Großhart, Hartl mit Kundegraben<sup>34</sup>), und Illensdorf sowie dem Waldhafer fremder Herrschaftsuntertanen für die erkauften Waldäcker).

Zum Erwerb siehe die Gültaufsandung 92/1747 f. 37: Umschreibung von Johann Anthoni von Thannhausen auf Johann Maximilian von Herberstein (17  $\mathfrak{G}$ ), 1657, und die gesonderte Aufnahme des Gutes Auffen unter Nr. 46.

Ab 1694 (4 f und e): Gült bzw. Amt B r u n n OG. Krumegg („Prunn am Pughlanegg“ bzw. „Prunnerische Untertanen und Gülten“ und „Prunnerstift“).

Zum Erwerb siehe die Notiz in der Bestandsübersicht unter 4 e.

Ab 1748 (5 b): Amt A r n w i e s e n<sup>55</sup>).

Ab 1756 (6): Meiergründe (Hofamt) und rustikal unsteigerliche Stiften.

Nur 3 a und c: Der Schöllnasthof zu Pischelsdorf samt Überländen.

Nur 3 a: Semriach (mit einem Untertan in Windhab OG. Naas).

Nur 4 a: Gülten bei St. Stefan OG. Gratkorn.

Nur 4 b: Amt K l a p p i n g.

Zum Erwerb siehe die Urkunde ddo. 1466 IX 11, Graz: Hanns Gall von Rudolfseck verkauft Anthoni Herbersteiner die Gült zu Klapping, FA. Herberstein, Koschullgruppe 1, Nr. 47.

### Unter 3 und 6:

Bergrecht der H. Herberstein: Ab 3 a (vor 1605): In Kaibingsberg<sup>36</sup>), Weinberg OG. Hirnsdorf, Winterdorf<sup>37</sup>), Freiberg OG. Ludersdorf-Wilfersdorf und Sattleck<sup>38</sup>) (in 6 auch Rehgraben<sup>39</sup>) OG. St. Ruprecht an der Raab), Hoferberg OG. Siegersdorf bei Herberstein, Altenberg (wohl OG. Prebuch), Hollerberg<sup>40</sup>) OG. Pischelsdorf, Wallnerberg<sup>41</sup>) OG. Preßguts, Hüttenbüchl<sup>42</sup>), Buchberg<sup>43</sup>) bei Herberstein, Rosenberg OG. Pischelsdorf, Wohngraben<sup>44</sup>) OG. Rollsdorf, „Prenndorfer-Berg“ und „Kappelleiten“ (KG. Hirnsdorf).

In 3 b auch „Kheuchendorf“, in 3 c und 6 gesondert auch Bergl OG. Siegersdorf bei Herberstein und Vockenberg.

Bergrecht am Gamlingberg<sup>45</sup>) bei Gleisdorf.

Ab c. 1675 (3 c): Bergrecht S t u b e n b e r g mit Vockenberg.

Bergrecht zu Erlitz mit Unterlangegg, Oberlangegg und „G(e)schwendt“, Gaisberg OG. Kulm bei Weiz, Kulmingberg<sup>46</sup>), Glatzenberg<sup>47</sup>), Lodergraben<sup>48</sup>), Steingrub OG. Puch bei Weiz, Ilzberg<sup>49</sup>) und Partz<sup>50</sup>) sowie das Bergrecht zu Nöstlberg<sup>51</sup>), „Am Pergl“ und „Am Lebet“.

(Dieses Bergrecht wurde lt. Kauf- und Wechselbrief ddo. 1678 VI 18, Graz gegen das Landgericht in der Pfarre Pischelsdorf an Johann Joseph Ignaz von Tannhausen verkauft. Siehe FA. Herberstein, Koschullgruppe 1, Nr. 411.)

Bergrecht zu S t. J o h a n n bei Herberstein mit Weinberg OG. Hirnsdorf, „Klausenberg“ (OG. St. Johann b. H.), Rosenberg OG. Pischelsdorf, Kulmingberg, Kothgasserried<sup>52</sup>) und „Langegg bei der Linden“.

Bergrecht zu G o g g i t s c h<sup>53</sup>).

Nur 3 a und c: Bergholden im Amte „Limbuch“.

Diese in 3 b unter: Bergrechtsdienst und Steuergeld von den Untertanen zu Steinbergen OG. Aschbach und Maierhofen, und Sacherberg KG. Radersdorf OG. Großwilfersdorf.

In 6: Bergamt Wilfersdorf mit Ober- und Untersacherberg und Steinbergen.

### Sonstiges:

Unter 3 a und b: Getreidezehent zu Großsteinbach<sup>54</sup>, Neusiedl OG. Großhart, Kroisbach<sup>55</sup>) an der Feistritz, Blaindorf<sup>56</sup>) und Maieregg<sup>57</sup>).



Nachtrag in 3 a: Hartensdorf und Gleisdorf (Notiz). —

Zehente in den Pfarren Miesenbach, Ratten, Strallegg, Anger (mit Dorf Unterfeistritz), Birkfeld (mit den Bürgern im Markt und Burgfried), St. Georgen bei Birkfeld, Gasen und Fischbach.

Siehe dazu auch das Drittel-Zehent-Verzeichnis der Pfarren Gasen, Fischbach und Birkfeld aus c. 1700 im FA. Herberstein, Koschullgruppe 5, Urbar Nr. 31.

Nur in 3 b: Zehentmost.

Unter 2 und 3: Schloß Herberstein.

In 3 c auch die Schlösser Stubenberg und Auffen und das Freihaus in Gleisdorf.

Unter 3: Grundstücke und Zugehörigen des Schlosses und der Herrschaft Herberstein: Die Gründe beim Schloß (Obst- und Küchengärten).

Dazu in 3 c: Der Tiergarten. — Die Gärten beim Schloß Stubenberg und beim Stock Auffen.

Die drei Meierhöfe samt zugehörigen Baugründen. (Meierhof beim Schloß Herberstein, der Krottenhof und der Meierhof „Leobersbach“.)

Dazu in 3 c: Die Auhoferischen, Stubenbergischen und Auffenhoferischen Baugründe und Wiesen.

Die Schloßmühle. — Die Hofweingärten. — Wälder und Gehölz.

Dazu in 3 c: Die zum Auhof, nach Stubenberg und zum Auffenhof gehörigen Wälder.

Fischwasser und Teiche.

Dazu in 3 c: Fischwasser des Schlosses Stubenberg und die Auffenhoferischen Teiche.

Kirchenvogtei über die Pfarre Pischelsdorf. Mit Kirchtagsbehütung und Standrecht.

Dazu in 3 c: Vogtei und Lehenschaft über die Pfarre Stubenberg (diese auch in 4 d, 1) und Vogtei über die Kirche zu Blaindorf, sowie Kirchtagsbehütungen, Stand- und Mautrecht bei den vorgenannten Kirchen sowie zu St. Johann b. H. und Kaendorf.

Wildbann des Schlosses Herberstein auf Rot- und Schwarzwild (mit Jagdgrenzen).

Dazu in 3 c: Wildbann des Schlosses Stubenberg und Gutes Auffenhof. — Reisgejaid der Schlösser Herberstein und Stubenberg und des Gutes Auffenhof.

10. Pfennig, Sterbrecht und Ehrungen.

Nur 3 c: Landgericht und Burgfriedsgerechtigkeit der H. Herberstein (letztere mit Berainung) und des Gutes Auffen.

Taz- und Zapfenmaßgefälle in den Pfarren Pischelsdorf und Stubenberg und St. Johann bei Herberstein.

Notiz über das vom Deutschen Ritterorden eingetauschte und zu einem Augustinerkloster gestiftete Haus und Pfarre St. Johann bei Herberstein. (Stiftbriefe vom 25. VII. und 5. XI. 1654.)

Notiz über die von Erzbischof Paris von Salzburg geschenkten Frondsbergischen Lehensgüter.

Unter 3 und 5 b: R o b o t. (Jeweils unter den einzelnen Ämtern.)

Für 7 siehe die detaillierten Aufnahmen in der Bestandsübersicht.

1) Khiena. — 2) Nüetsch. — 3) Köplreuth, Kheppelreütt, Köplreith. — 4) Pöllan. — 5) Pluem(b)dorf, Plaím(b)dorf, Plaindorf. — 6) Stainpach. — 7) Pischlstorf, Püschelsdorf. — 8) Auch Loiberspach, Leöberspach. — 9) Khaübing. — 10) Nicht identisch mit Prebensdorf, sondern nach H. Purkarthofer nach dem Vulgo-Namen „Prenndorfer“ in der OG. Siegersdorf bei Herberstein. — 11) Fresau, Freßau, Frößau. — 12) Sechau. — 13) Hüernstorf, Hiernstorf. — 14) Hardt. — 15) Frädenberg. — 16) Poßlgraben. — 17) Pröding. — 18) Pürckhfeldt. — 19) Praittenau. — 20) Wilhelmbsdorf. — 21) Hainfeldten. — 22) Rüegersdorf. — 23) St. Johanneß. — 24) Siehe unter Anm. 13. — 25) Härtenstorf. — 26) Thüer Feistritz. — 27) Ölß. — 28) Plähütten. — 29) Ölßenberg. — 30) Pössendorf. — 31) Fresan. — 32) Großen Hardt. — 33) Neysüdl. — 34) Khündtergraben. — 35) Ahrnwißen. — 36) Khäbißperg, Khaibesberg. — 37) Winderdorf. — 38) Satlegg. — 39) Rechgraben. — 40) Hallerberg. — 41) Wallerberg. — 42) Hüettlpichl, Hietlpüchel, Hietlbichl. — 43) Puechperg. — 44) Wanngraben. — 45) Gaimbling, Gamingberg, Gammelberg. — 46) Kul(l)merberg. — 47) Glazenberg. — 48) Lottergraben. — 49) Jeltzberg. — 50) Pärz. — 51) Nestlberg. — 52) Kotgassen, Kattgassen. — 53) Goggisch. — 54) Stainpach. — 55) Khreußpach. — 56) Siehe Anm. 5. — 57) Mayregg.

## 478. Herbersteinische Gülden.

### A. Gült des Georg von Herberstein und seiner Erben.

1. Anlage des Wertes 1542 (Jörg von Herberstein, Landesverweser). — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 15/187.

Mit der eigenen (105 ₰ 3 β 5 ϑ) und der von Wolfgang von Lembnitz erkauften Gült (16 ₰ 4 β) (vgl. zu dieser: Gültaufsandung 47/906 f. 1: Aufsandung von 17 ₰ 4 β, 1546).

2. a) Bodengeld 1571 (Jörg Rueprecht von Herberstein). V 49.  
b) Rauchgeld 1572 (die Erben nach Jeörgen von Herberstein, eingelegt von Jörg Rueprecht von Herberstein) aus 1574. Nr. 63.

### Inhaltsübersicht:

Unter 1 und 2 b: Untertanen zu Neudorf OG. Stattegg, Semriach<sup>1)</sup> und Maierhofen<sup>2)</sup> OG. Kumberg (in 2 b zusammengefaßt als „Untertanen um Graz“), Gradisch<sup>3)</sup> (Gradiše) (in 2 b als „Untertanen um Gutenhaag“: Hrastovec), die Ämter zu St e g s d o r f<sup>4)</sup> OG. St. Salvator, Kärnten, und A d e n d o r f<sup>5)</sup> (in 2 b zusammengefaßt als „Untertanen um Neumarkt“, siehe später unter Gült des Claudius Crollolanza, Nr. 104), das Amt L i n d<sup>6)</sup> OG. Spielberg bei Knittelfeld (in 2 b als „Untertanen um Judenburg“) und die „Bauern vom Pramer“<sup>7)</sup> (im Text genannt Michelbach OG. Empersdorf, Hohenegg<sup>8)</sup> OG. Krumegg, Edelsbach bei Graz, Kohldorf<sup>9)</sup> OG. Rettenbach in Oststmk., Pfarre Heiligenkreuz am Waasen, „Rastat“ und Hausmannstätten) (in 2 b teilw. unter den „Untertanen um Graz“).

Haus zu Graz, in 2 b mit Hof, 3 Gartenhäusln und 5 Weingarthäusln.

Unter 1 und 2 a: Weingärten in Gradischberg (Gradišče).

1) Semberlach. — 2) Mairhoffn, Mayrhöfl. — 3) Gnadisch. — 4) Stockstorf. — 5) Odn-dorf. — 6) Vgl. dazu Gültaufsandung 44/860 f. 1: Umschreibung der von Abt Thomas von St. Lambrecht aus dem Amte Lind und Gaal an Georg von Herberstein verkauften 50 ₰,